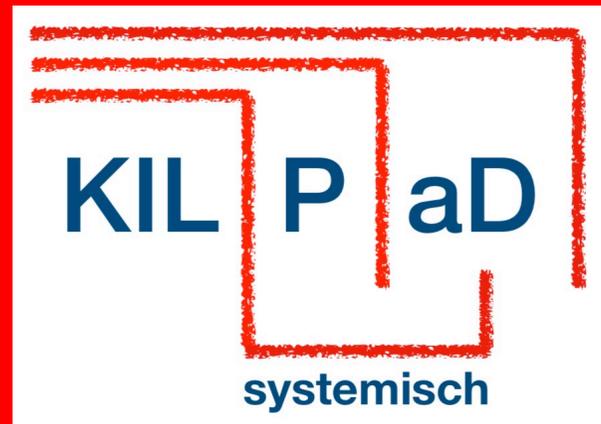




DIGITALISIERUNGSVORHABEN IMPLEMENTIEREN:

Was passiert bei der Digitalisierung der Organisation?

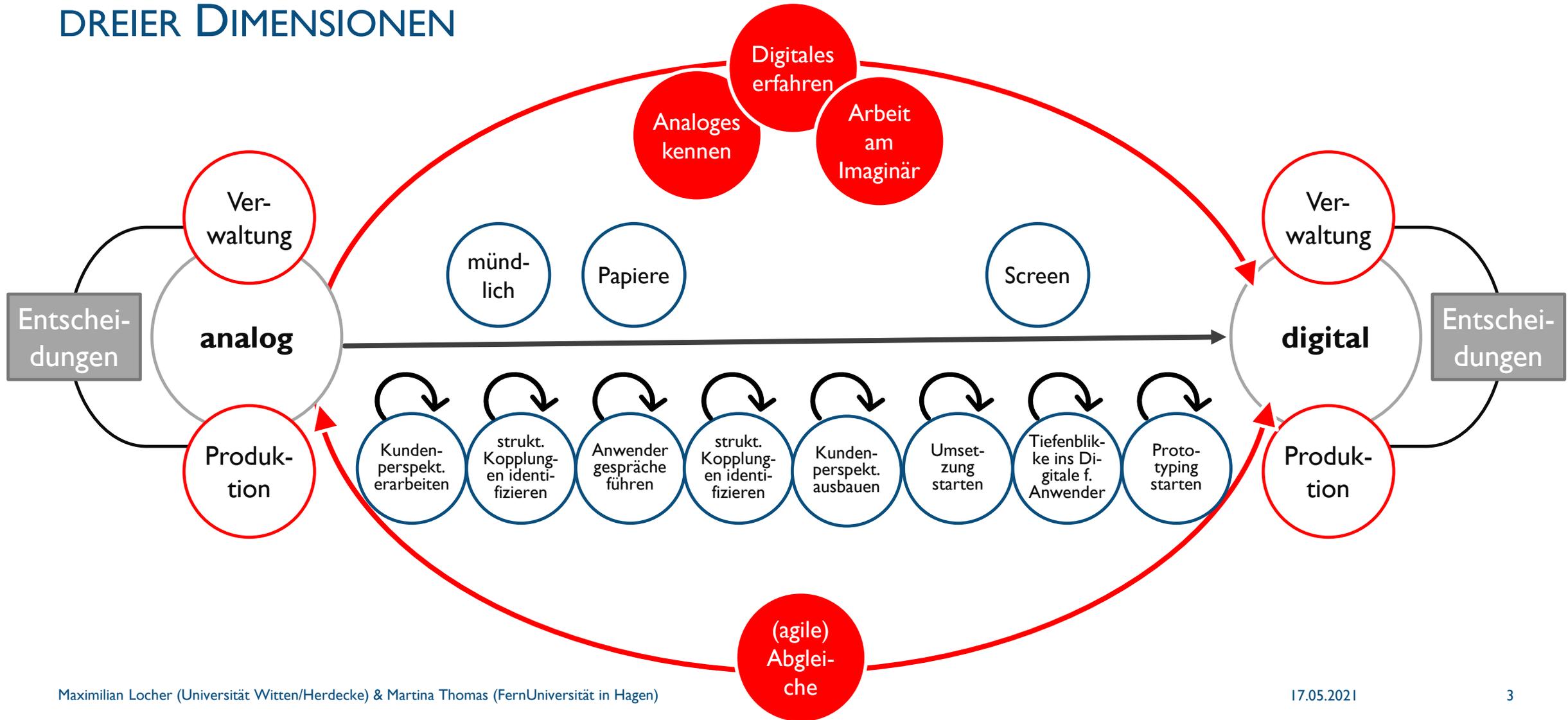


FAHRPLAN FÜR TEIL I & TEIL II

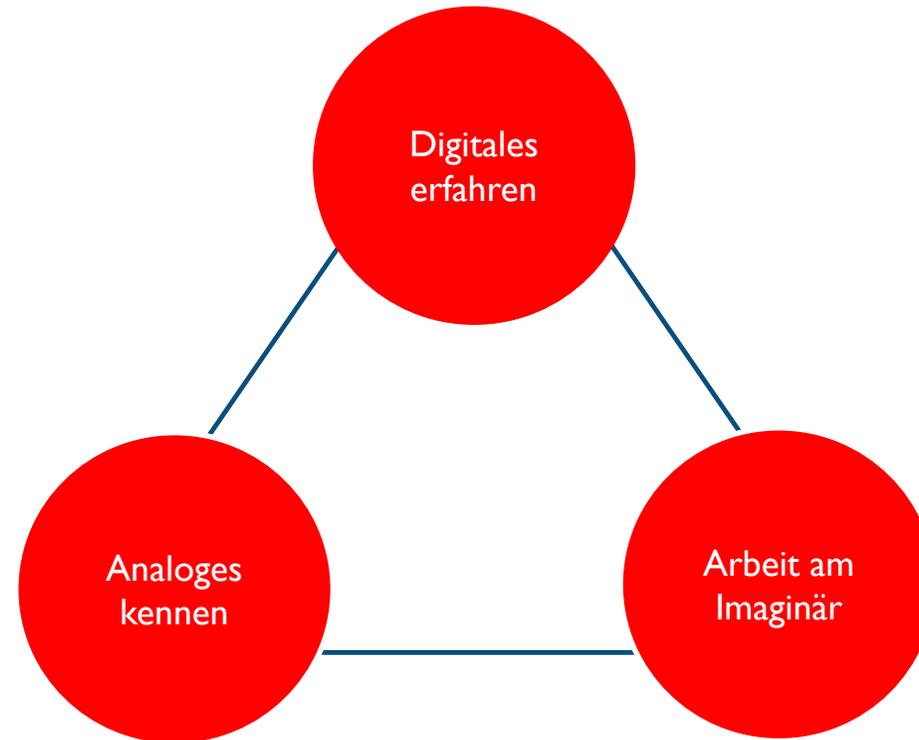
1. Wie kann man die Implementierung von Digitalisierungsprojekten in Organisationen aus theoretischer Perspektive angehen?
2. Wie können die Überlegungen für die Implementierungsanalyse fruchtbar gemacht werden?



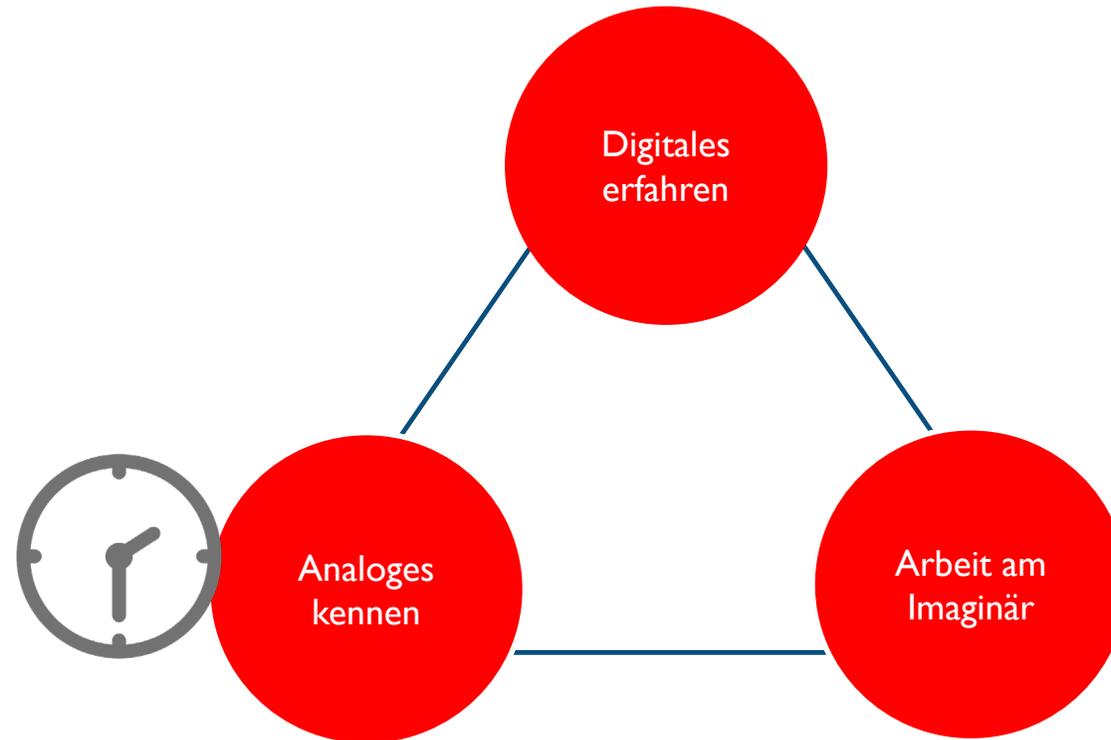
IMPLEMENTIERUNG VON DIGITALTECHNIKEN ALS ZUSAMMENSPIEL DREIER DIMENSIONEN



IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: PERSPEKTIVEN AUF DEN IMPLEMENTIERUNGSPROZESS



IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: PERSPEKTIVEN AUF DEN IMPLEMENTIERUNGSPROZESS



EINFLUSS DER ANALOGEN PRAXIS AUF IHRE DIGITALISIERUNG

- Sie ist der Ausgangspunkt von der Digitalisierung
- Sie ist der Endpunkt der Digitalisierung
 - hier muss sie sich als anschlussfähig erweisen



wird informiert

gestaltet mit



EINFLUSS DER ANALOGEN PRAXIS AUF IHRE DIGITALISIERUNG

- Sie ist der Ausgangspunkt von der Digitalisierung
- Sie ist der Endpunkt der Digitalisierung
 - hier muss sie sich als anschlussfähig erweisen

Analysefragen

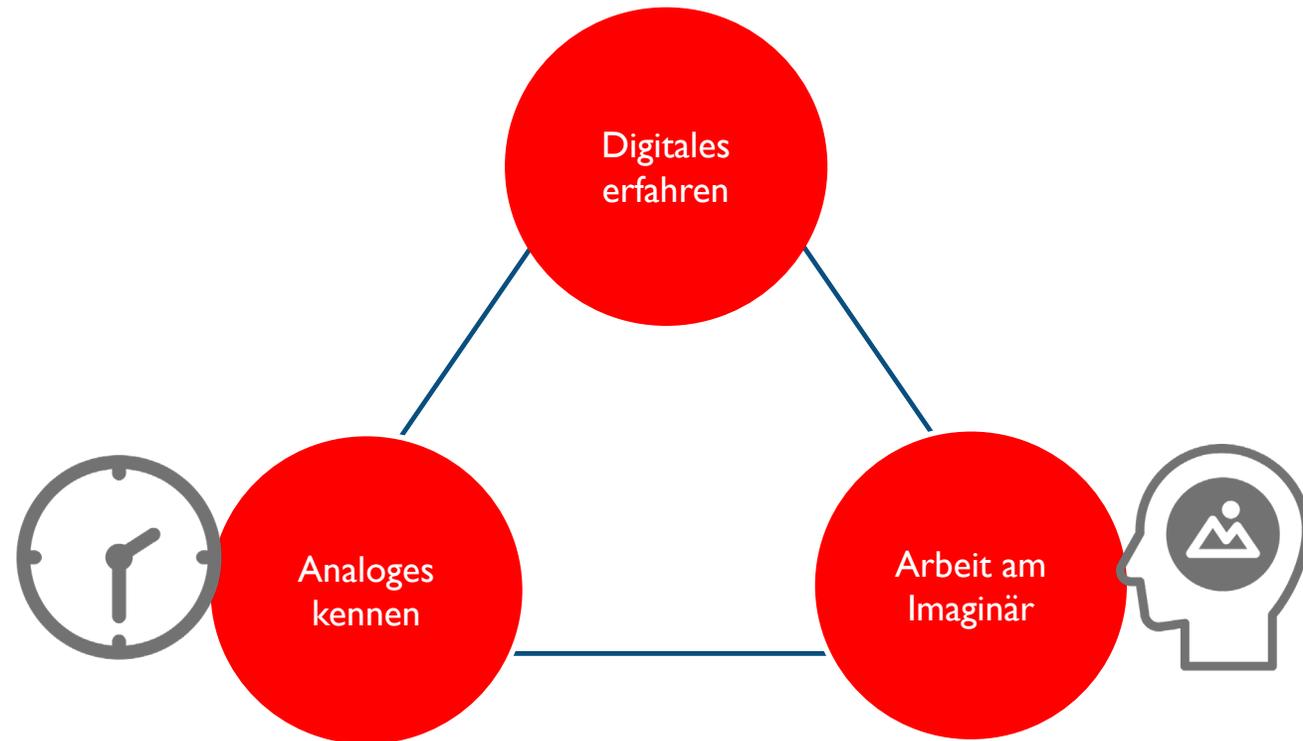
- Wie, wann und wozu erlangt welcher zu verändernde Praxiszusammenhang Einfluss auf seine Digitalisierung?
 - wie unmittelbar durch direkten Einbezug? Wie mittelbar durch Repräsentation über Projektbeteiligte?
 - früh, oder kurz vor knapp?
 - zu kleineren Features oder grundsätzlichen Fragen?
- Wie zeigt sich der Einfluss der analogen Praxis auf das Projekt am Projekt selbst?
 - lediglich in einer veränderten Projekt-Kommunikation? Oder auch in Anpassungen von technischen Lösungen?

wird informiert



gestaltet mit

IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: PERSPEKTIVEN AUF DEN IMPLEMENTIERUNGSPROZESS



ARBEIT AM IMAGINÄR DER DIGITALISIERUNG

- Imaginäre als Quellen der (De-)Motivation
 - geht von einem Verbesserungsbedarf der analogen Praxis aus
 - unterstellt dem Digitalen eine spezifische Lösungsfähigkeit
- Imaginäre unterscheiden sich je nach Akteur und Zeit
 - mal mehr, mal weniger

bleibt stabil

wird verhandelt



ARBEIT AM IMAGINÄR DER DIGITALISIERUNG

- Imaginäre als Quellen der (De-)Motivation
 - geht von einem Verbesserungsbedarf der analogen Praxis aus
 - unterstellt dem Digitalen eine spezifische Lösungsfähigkeit
- Imaginäre unterscheiden sich je nach Akteur und Zeit
 - mal mehr, mal weniger

Analysefragen

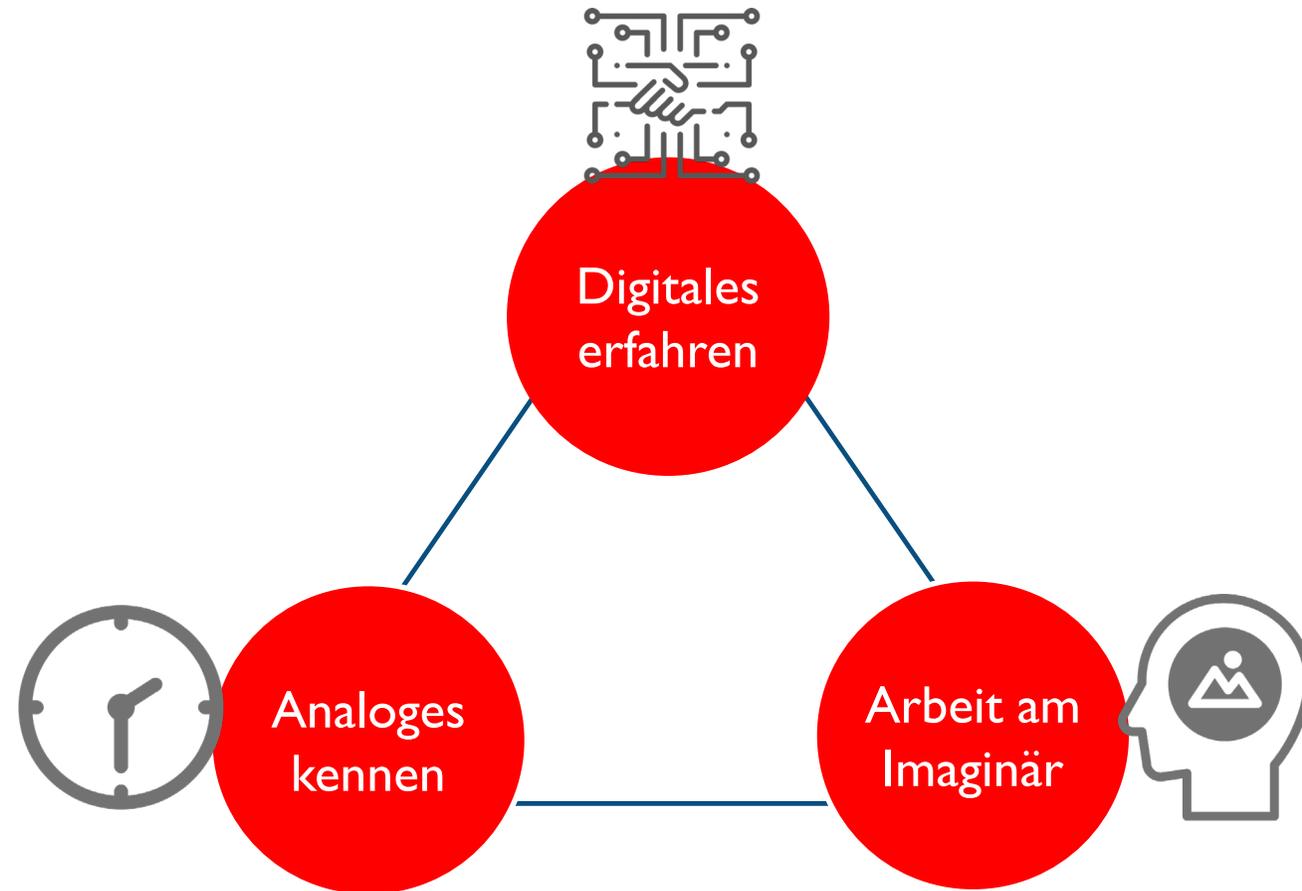
- von welchen Zielvorstellungen und Visionen aus startet das Projekt?
- was am Gegenwärtigen wird als problematisch unterstellt? von welchem digitalen Lösungspotenzial wird ausgegangen?
- inwieweit wird die Zielvorstellung über den Lauf der Zeit angepasst? was ist dabei der Hintergrund?
- welche und wessen Zielvorstellungen spiel(t)en wann welche Rolle?
- inwieweit unterschieden und unterscheiden sich die Zielvorstellungen? (zw. Management., Werker:innen, IT, ...)
 - wie schlägt sich dies im Projekt und seiner Ausgestaltung nieder?

bleibt stabil

wird verhandelt



IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: PERSPEKTIVEN AUF DEN IMPLEMENTIERUNGSPROZESS



DIGITALES ERFAHREN

- Intransparenz von Digitalem macht Erfahrungen nötig
- Erfahrungen erschließen Möglichkeits-Raum der Digitalisierung
 - erst durch Nutzung erweist sich der Wert von Features...
- Erfahrungen mit dem Digitalen vermitteln zwischen Imaginär und Analogem

fremde Erfahrung

eigene Erfahrung

exemplarisch

umfassend



DIGITALES ERFAHREN

- Intransparenz von Digitalem macht Erfahrungen nötig
 - Erfahrungen erschließen Möglichkeits-Raum der Digitalisierung
 - erst durch Nutzung erweist sich der Wert von Features...
 - Erfahrungen mit dem Digitalen vermitteln zwischen Imaginär und Analogem
- **Analysefragen**
 - wer macht welche Erfahrungen mit dem zu implementierenden Digitalen?
 - Wann? Vor Projektbeginn, währenddessen, erst im Pilot?
 - Welche Erfahrungen wurden jeweils womit gemacht?
 - welche Folgen haben/hatten die Erfahrungen mit dem Digitalen für das Projekt?

fremde Erfahrung

eigene Erfahrung



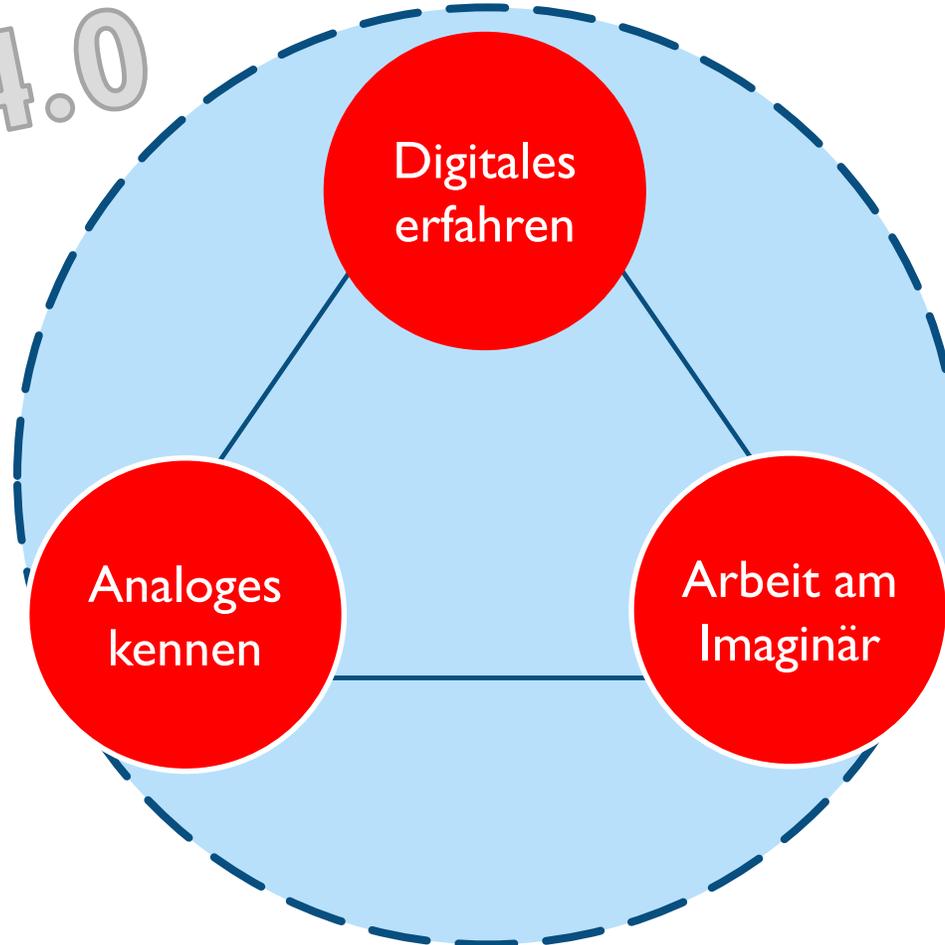
exemplarisch

umfassend

IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: INTERVENIENDE UMGEBENDE DISKURSE

Industrie 4.0

Robotik

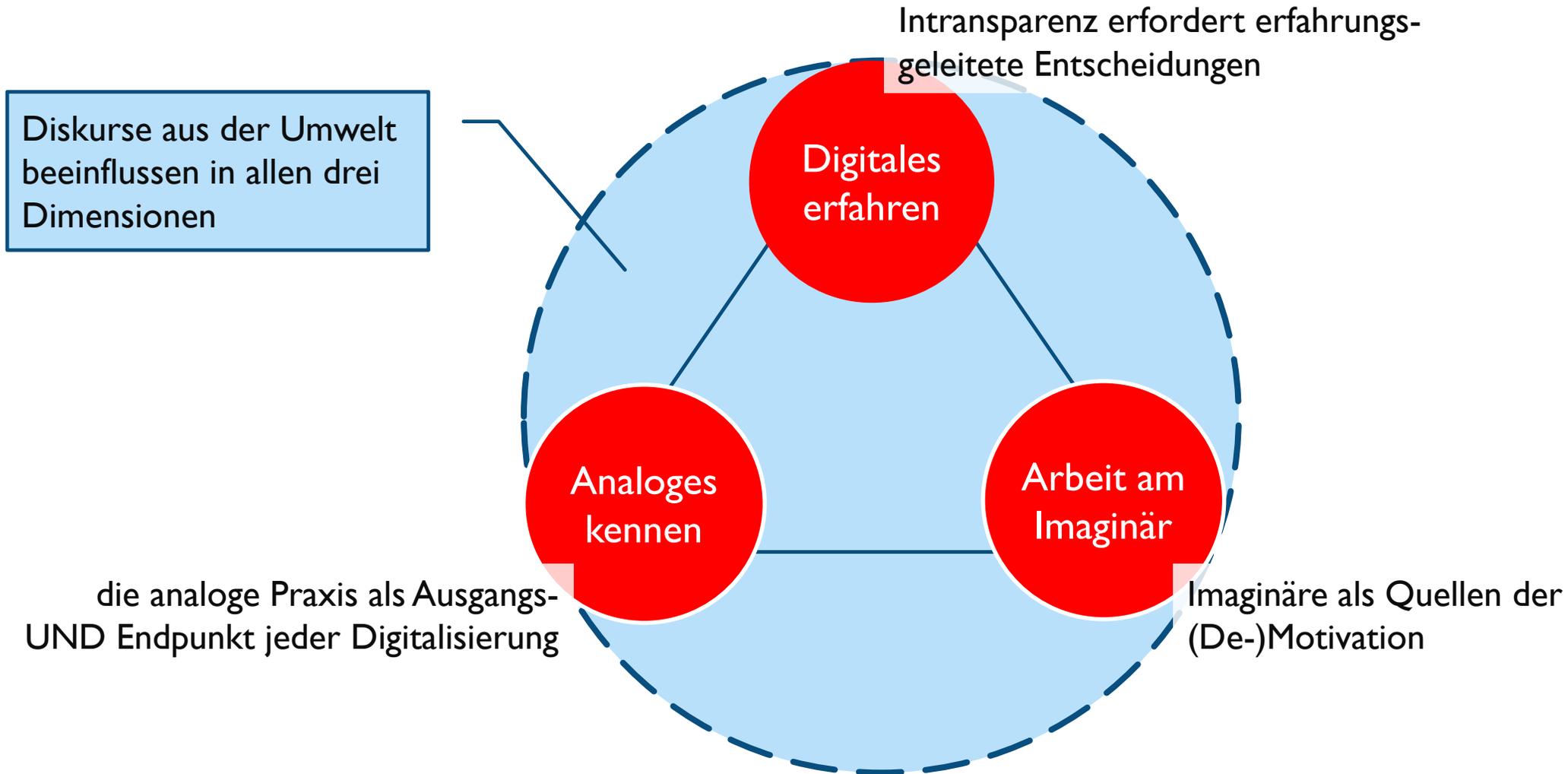


Social Media

...

Künstliche
Intelligenz

IMPLEMENTIERUNGSDREIECK: ZUSAMMENFASSUNG



WOZU IMPLEMENTIERUNG ANALYSIEREN UND VERBESSERN?

- Die Art und Weise der Implementierung ist entscheidend
- Zwei erste Hypothesen zu Folgen bestimmter Ausformungen:
 - Je unmittelbarer Probleme der analogen Praxis an Ihrer Digitalisierung beteiligt sind... desto **akzeptierter** ist die Digitalisierung
 - Gegenbeispiel: analoge Praxis bekommt fertige Digitalisierungslösung vorgesetzt
 - Je stärker der Bezug der Implementierung auf Erfahrungen mit der digitalen Technik... desto **innovativer** gestaltet sich die neue digitalisierte Praxis
 - Gegenbeispiel: Dienstleister mit klarem Auftrag der Übertragung ins Digitale

FOLLOW US ...

- Projekthomepage:
 - www.KILPaD.de
- Podcast:
 - [Schnitt.stelle](#)
- Twitter:
 - [KILPAD_Projekt](#)

**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

BILD- & TONQUELLEN

- Alle Abbildungen, mit Ausnahme der nachstehend aufgeführten, sind eigene Darstellungen der Autoren
- Folien 5-8, 11
 - “Wall Clock” by hafiudin from the Noun Project, online unter: <https://thenounproject.com>, lizenziert unter CCBY
- Folien 8-11
 - “imagination” by AomAm from the Noun Project, online unter: <https://thenounproject.com>, lizenziert unter CCBY
- Folien 11-13
 - “digitalized” by priyanka from the Noun Project, online unter: <https://thenounproject.com>, lizenziert unter CCBY
- Audio (Intro / Outro):
 - Jacob Landzettel (KILPaD-Projekt)

Projektbeteiligte



Lehrstuhl für Kulturtheorie und
Management (Projektleitung)



FernUniversität in Hagen

Lehrgebiet Lebenslanges Lernen



Produzent von Komponenten für die Möbelindustrie aus Verl



Sondermaschinenbau in Ludwigslust



Produzent von elektromagnetischen Komponenten
und Sonderapplikationen aus Hannover



Anlagenbauer aus Dresden



Systemintegrator aus Recklinghausen

Unterauftrags-
partner